



Bad Zwischenahn, 10.06.2022

Rundschreiben 6/2022

Bekämpfung von Weiden und Wildkräutern in Freilandkulturen

Der Saat-Flug von Weiden und Pappeln ist durch. Eine gute chemische Bekämpfung war bis zum Auflaufen bzw. Keimen der Saat möglich. Auch reduzierte Aufwandmengen z. B. von Flexidor, Butisan, Sencor Liquid*, Spectrum, Venzar 500 SC oder Kerb Flo (bei Temperaturen > 10 °C nur unter laufender Beregnung bzw. bei Regen) haben gewirkt, wenn sie zum richtigen Zeitpunkt eingesetzt wurden.

Sofern noch nicht geschehen, sollten Calluna mit Sencor Liquid* behandelt werden – Erica darleyensis mit Callisto* (sofort und gründlich nachregnen). Ziergräser können mit Flexidor behandelt werden. Nach dem Auflaufen der Gehölzsämlinge kann in Gräsern auch das Wuchsstoffherbizid U 46 M-fluid eingesetzt werden. Die Wirkungsdauer der Bodenherbizide in Substraten ist begrenzt. Da sich der Flug der Gehölzsaat über Wochen hinziehen kann, sollte nicht zu früh behandelt werden, spätestens aber, wenn erste Keimlinge beobachtet werden. Sobald die Sämlinge eine Keimwurzel von ca. 1 cm Länge ausgebildet haben, wird die Bekämpfung schwierig.

In einigen Betrieben zeigt sich Hornkraut (Foto) als zunehmendes Problem, da es von Sencor Liquid in den bisherigen Aufwandmengen nicht mehr gut erfasst wird. In diesen Fällen kann versuchsweise Kezuro* mit 1,5 l/ha getestet werden. Bitte keine vollständigen Bestände behandeln, da das Mittel noch nicht ausreichend auf Verträglichkeit getestet ist.



* Einzelbetriebliche Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG für Anwendungen über Kopf erforderlich!

Callunen

Derzeit werden Callunen gestutzt. In den letzten beiden Jahren ist es zu Ausfällen in größerem Umfang gekommen, wenn bei großer Hitze gestutzt und im direktem Anschluss mit Phos 60 oder Kaliumphosphit behandelt wurde. Bitte vermeiden sie zu viel Stress für die Pflanzen und ziehen Sie das Stutzen und die Behandlung mit Phosphonaten zeitlich etwas auseinander.

In einigen Beständen sind zurzeit auch wieder die Raupen des Schlehen-Bürstenspinners zu finden. Wenn mit einem Mäher gestutzt wird, muss nicht behandelt werden, da die Raupen i. d. R. mit erwischt werden. In Beständen, die nicht zum Stutzen anstehen, können Pyrethroide, wie z. B. Karate Zeon oder Piretro Verde eingesetzt werden. Wer noch eine entsprechende einzelbetriebliche Genehmigung für die Freilandanwendung von Steward hat, kann auch das Mittel noch bis zum 19.09.2022 aufbrauchen. Bti-Präparate wie Turex oder XenTari können ebenfalls eingesetzt werden.



Bekämpfung von Blattläusen

Derzeit tritt in vielen Korbblütlern (Asteraceae) die Kleine Pflaumenblattlaus auf, die im Mai ihren Wirt gewechselt hat. Es handelt sich hierbei um sehr kleine Läuse, die sich häufig in Blüten oder im Vegetationspunkt verstecken und durch ihre Saugtätigkeit starke Verformungen hervorrufen, oft in Verbindung mit einer rötlich-violetten Verfärbung der betroffenen Blätter.

Das Schadbild ist mit Virussympomen oder Weichhautmilbenbefall zu verwechseln, weil die Läuse nicht immer gut sichtbar sind.

Zur Bekämpfung eignen sich besonders systemisch wirkende Insektizide, da die Läuse oft versteckt sitzen. Neben Mospilan kann Teppeki oder Movento 100 SC eingesetzt werden, wobei es einige Zeit dauert, bis die Wirkung von Movento 100 SC eintritt!

An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass die Aufbrauchsfrist von Pirimor Granulat in Zierpflanzen am 30.04.2022 endete!

Foto: Schäden der Kleinen Pflaumenblattlaus an Helianthus, Frank Korting, DLR Rheinpfalz



Zulassungsänderungen bei Pflanzenschutzmitteln

Erneute Notfallzulassung für Fonganiil Gold in Zierpflanzen gegen Pythium-Arten

Das BVL gibt die Notfallzulassung nach Artikel 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 für **Fonganiil Gold** (Wirkstoff Metlaxyl-M) in Zierpflanzen (Topfpflanzen) im Gewächshaus gegen Pythium-Arten bekannt. Die Notfallzulassung wurde für 120 Tage vom 01.06.2022 bis zum 29.09.2022 genehmigt.

Weiterhin gibt das BVL die Erweiterung der Zulassung nach Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 für **Dominator 480 TF** (026923-00) in Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen im Freiland bekannt:

- gegen einjährige einkeimblättrige und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Douglasie, Fichten, Nobilis Tannen (02-001) sowie in Nordmannstanne (02-003)
- gegen einkeimblättrige und zweikeimblättrige Unkräuter in Douglasie, Fichten, Nobilis tannen (02-002) sowie in Nordmannstanne (02-004).

Das BVL gibt die Erweiterung der Zulassung nach Art. 51 der Verordnung (EG) 1107/2009 für **Naturalis** (007198-00) in Zierpflanzen im Gewächshaus zur Befallsminderung gegen Thripse (ausgenommen Kalifornischer Blütenthrips) (04-001) bekannt.

Die BASF teilt mit, dass die Zulassung von **Signum** bis zum 31.01.2024 verlängert wurde.

Termine

Jahreshauptversammlung Gartenbauberatungsring e. V. Oldenburg am Donnerstag, dem 23.06.2022

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung haben wir ausnahmsweise in den Juni verlegt, da davon auszugehen war, dass die Corona-Situation eine solche Veranstaltung problemlos zulassen wird. Die Versammlung findet wie gewohnt im **„Haus Maria Rast“ in Cloppenburg** statt, allerdings erst um **16:00 Uhr!** Die Einladung wurde Ihnen termingerecht per Post zugestellt.

Als Referenten konnten wir **Josef Baumann**, Gartenbauberatungsring Hannover, (**Fördermöglichkeiten für Heizungen im Gartenbau**) und **Dr. Elke Ueber**, LVG Bad Zwischenahn, (**Alternativen zu Hemmstoffen**) gewinnen.

Straelener Topfpflanzentag am Dienstag, 21.06.2022

Am Dienstag, 21.06.2022 findet die Veranstaltung mit dem Titel „Ressourcen im Fokus:

Energie und Wasser für den Freiland-Topfpflanzenanbau“ statt.

Einladung und Programm siehe Flyer in der Anlage

Die Anmeldung erfolgt über <https://eveeno.com/lwk-topfpflanzentag>
oder den nebenstehenden QR-Code.



Bitte beachten Sie, dass sich im angefügtem Flyer ein Druckfehler eingeschlichen hat:

Die Nachmittagsvorträge beginnen um 14:00 Uhr.

Bei Fragen steht Ihnen Peter Tiede-Arlt per Telefon 02834 / 704142
oder E-Mail peter.tiede-arl@lwk.nrw.de gerne zur Verfügung.

Ihr Berater
Jan Behrens